

Tagebuch eines Tierarztes

## Schnell handeln bei Durchfall

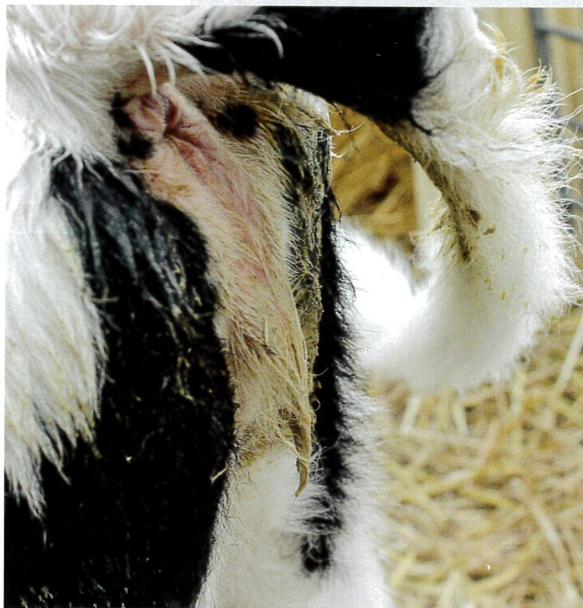


Foto: Archiv top agrar

Ein Kalb mit Durchfall muss viel trinken.

**06.30 Uhr**

Draussen läutet jemand an der Tür und scheint einen dringenden Notfall melden zu wollen. Hat die Swisscom wieder eine Störung, oder warum meldet sich der Jemand nicht per Telefon an, dies geht mir durch den Kopf, währenddessen ich im morgendlichen Stürchelgang zur Türe eile. «Guten

Morgen, Herr Doktor, ich komme früh, damit Sie noch erwische, denn ich brauche nur ein Pulver für mein 14-tägiges Kalb mit Durchfall. Nichts Schlimmes, nur flüssiger Kot, aber kein Fieber.» Ich gebe ein adstringierendes Durchfallpulver mit und wollte noch fragen, ob es noch trinke, und wenn, wie viel und was, aber meine Worte wurden vom abfahrenden JD-Traktor übertönt. Wenn das nur gut kommt ...

**12.15 Uhr**

Der JD-Traktor vom Morgen steht wieder vor der Tür, dem Kalb gehe es immer noch nicht gut, es brauche jetzt eine Spritze, heisst es nun. Nach wiederum kurzer Möglichkeit der Nachfrage bekommt der Bauer eine Antibiotika- und eine krampflösende Injektion für sein Kalb mit.

**17.15 Uhr**

Wieder steht der grüne JD vor der Tierklinik, diesmal mit etwas in der Ladeschaufel, das sich nicht mehr bewegt. Aufgeregt wurde mir erklärt, dass das arme Kalb jetzt nicht mehr stehen könne und wahrscheinlich bald sterben werde. Bei der näheren Untersuchung konnte ich, wie be-



Hansjakob Leuenberger, Cheftierarzt Tierklinik 24, Staffelbach (AG).

fürchtet, eine starke Austrocknung feststellen. «Das kann doch nicht sein», meinte der Besitzer, «es hat ja am Morgen noch getrunken!» Solche Fälle sehen wir Tierärzte oft, Kälber verdursten schneller als angenommen. Sobald der Wasserverlust mehr als 10% ausmacht, fallen die Augen ein, und die Haut kann zu einer Falte aufgezogen werden. Das Kalb kommt zum Festliegen.

Damit dies nicht passiert, muss ein Kalb mit Durchfall mindestens 12% seines Körpergewichtes in Kilo als Tränke erhalten (z. B. ein 60-kg-Kalb braucht 7,2 l Tränke).

Die Milchmenge soll nicht reduziert werden, sondern mit Elektrolytlösungen ergänzt. Kälber mit Durchfall verdursten, sie werden nicht von den Viren und Bakterien aufgefressen. Unser Kalb hat schlussendlich mit viel Aufwand und Infusionen überlebt und wurde ein stattlicher Mastmuni.